



Kommunale Sicherheit und Integration

- Herausforderungen für eine sichere Stadt -

Prof. Dr. Thorben Winter



Hamm, 5. Mai 2017

- Veröffentlichung der PKS in der vergangenen Woche
- Neue Rubrik: Zuwanderer
 - Asylbewerber / Duldung
 - Kontingent-
/Bürgerkriegsflüchtling
 - unerlaubter Aufenthalt



- Insgesamt 616.230 ausländische Tatverdächtige, davon 174.438 Zuwanderer (> 25%)
- Genaue Aufteilung (Auswahl)
 - 30.699 Syrer
 - 17.466 Afghanen
 - 12.202 Iraker
 - 9.882 Albaner
 - 8.332 Algerier
 - 8.266 Marokkaner
 - ...

- Verhältnis tatverdächtige Zuwanderer zur tatverdächtigen Gesamtbevölkerung: 8,6% (2015: 5,7%), aber: nur 2% der Gesamtbevölkerung
- Weitere Zahlen
 - Taschendiebstähle: 35,1%
 - Gefährliche, schwere Körperverletzung / Vergewaltigung: 14,9%
 - Wohnungseinbrüche: 11,3%
- Stimmt damit der Schluss, dass die Steigerung der Immigration eine Zunahme an Straftaten bedingt?

Das Kriminalität-Furcht-Paradoxon



Kriminalitätsfurcht:



Viktimisierungsrisiko:



- PKS zeigt nicht Kriminalität, sondern angezeigte Fälle
- PKS listet Tatverdächtige auf, keine Täter
- Strukturelle Benachteiligung von Migranten in der PKS
- Zuwanderer sind nicht Zuwanderer

- Differenzierte Sicht ist notwendig
- Kriminalität ist keine Frage der Nation, sondern der Ursache der Einreise bzw. der vorgefundenen Perspektive
- Beschleunigung von Asylverfahren inkl. Rückführung
- Fokus auf schulischer und beruflicher Integration



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.fhoev.nrw.de